



# Laasterner

**Extra !**

**KIRCHTURMBOTE**

**Ev. Kirchengemeinde Leihgestern**





Gerade uns als Kirchengemeinde fällt es schwer, auf den persönlichen Kontakt zu Ihnen und Euch zu verzichten.

Mit dieser Sonderausgabe wollen wir informieren und unterstützen. Neben einer Andacht meiner Kollegin und einem Entwurf für einen Gottesdienst Zuhause, kann man Tipps finden für die Zeit der „sozialen Distanz“, aber auch Kontaktdaten unter denen wir als Kirchengemeinde und als Pfarrerin und Pfarrer telefonisch für Sie und Euch erreichbar sind.

Hinweisen möchte ich besonders auf unsere Homepage, auf der wir versuchen werden, mit den aktuellen Entwicklungen zeitnah Schritt zu halten.

Bleiben Sie gesund und möge Gottes Segen uns alle durch diese Zeiten begleiten.

## *Liebe Gemeinde!*

Besondere Zeiten bedürfen besonderer Maßnahmen. Deshalb wollen wir uns als Kirchengemeinde mit dieser EXTRA-Ausgabe des Gemeindebriefes an Sie und Euch wenden, um wenigstens so in Kontakt bleiben zu können.

*Ihr Pfarrer  
Edwin Tonn*

### **Impressum:**

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Leihgestern.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Leihgestern, IBAN: DE20 5139 0000 0011 7628 08 BIC: VBMHDE5F Volksbank  
Hessen

Redaktion: Anja Träger-Piske, Monika Schmidt, Pfrn. Angelika Maschke, Pfr. Edwin Tonn

Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 15, 35440 Linden-Leihgestern      Auflage: 2700

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Harms, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

## Liebe Leserinnen und Leser,

vor ein paar Tagen war den meisten von uns noch nicht klar, wie schnell und massiv sich unsere Welt verändern wird. Inzwischen sind viele neue Regeln in unser Leben gekommen. Und dazu Unsicherheiten: Wie geht es weiter, wird jemand, der mir wichtig ist, krank, kann mein Betrieb durchhalten? Wir wissen, dass viele von Ihnen die Enkelkinder vermissen, dass Oma und Opa fehlen, dass es gar nicht so einfach ist ohne die Freundinnen, mit denen Sie laufen gegangen sind, ohne die Freunde aus dem Chor. Auch kirchliche Fragen beschäftigen uns: Wann kann die Konfirmation sein, wann können wieder Trauungen stattfinden, wie kann Ostern gefeiert werden.



Für die meisten Jugendlichen war erst mal der Jubel groß: Hurra, die Schule fällt aus. Dann kam aber schnell die Ernüchterung: Fußballtraining fällt auch aus, Konfi fällt aus, der Skiurlaub in den Osterferien fällt aus, Freunde sehen kann auch kaum noch stattfinden.

Viele Kinder und Jugendliche würden die Erkrankung kaum bemerken, nicht auffälliger als eine kleine Erkältung. Aber für Alte und für Menschen mit Vorerkrankungen kann der Verlauf sehr ernst sein. Nur, wenn sich die Krankheit nicht zu schnell ausbreitet, können wir hoffen, dass es auch weiter ausreichend medizinische Hilfe geben wird. Und so sind alle in der Verantwortung dazu beizutragen: Halten Sie unterwegs Abstand zu anderen Menschen, beachten Sie die Regeln zum Händewaschen, zum Husten und Niesen, bleiben Sie am besten Zuhause. Sonne

und frische Luft sollten Sie möglichst trotzdem genießen.

Im Moment haben wir Passionszeit. Einer der Bibeltexte in diesen Wochen erzählt, dass Jesus sich für 40 Tage in die Wüste zurückzieht. Er fastet, er betet. Er wird Versuchungen ausgesetzt. In der Passionszeit verzichten viele Menschen bewusst auf etwas, um neue Erfahrungen zu machen, ihr Leben spirituell zu vertiefen, und dann besser leben zu können.

Wir sind jetzt durch die Corona-Krise gezwungen auf Kontakte zu verzichten, wir stehen sozusagen unter Quarantäne. Quarantäne ist ein Begriff aus dem Mittelalter. Schiffe, von den man befürchtete, sie hätten die Pest an Bord, durften nicht in den Hafen einfahren durften, sondern mussten 40 Tage vor dem Hafen warten. Quarantäne kommt vom lateinischen „quadraginta“ für die Zahl 40.



Jesus hielt es 40 Tage lang in der Wüste aus, die Schiffe 40 Tage vor dem Hafen. Die Arche Noah trieb 40 Tage auf den Fluten, bis der Regen nachließ. 40 Jahre brauchte die Wüstenwanderung des Volkes Israel nach dem Auszug aus Ägypten. Auch die Passionszeit dauert 40 Werktage. Zeiten, in denen wenig normal erschien. Es sind Zeiten, die ausgehalten werden wollen.

Nach der Wüstenwanderung kommt ein neues Land, nach der Passionszeit kommt Ostern.

Ostern, das Fest der Auferstehung, weitet unseren Blick. Lassen Sie uns die Zeit des Wartens nicht nur abwarten, sondern sie gestalten. Wir können miteinander telefonieren, uns über das Internet sehen und miteinander sprechen, aufeinander achten.

Wir können Fernsehgottesdienste nutzen, um unseren Glauben zu feiern. Die Aktion Fenster auf! lädt uns um 18:00 jeden Tag dazu ein, an andere zu denken und für sie zu beten.

Wer sich gesund fühlt, kann anbieten, für andere einkaufen zu gehen oder Kinder zu betreuen. Manche nähen Mundschutz zu Hause, aus Resten, dafür gibt es Anleitungen. Vielleicht haben wir Zeit und Kraft, uns um Menschen zu kümmern, die unter Isolation leiden – z.B. Gefangene in aller Welt, die in Isolationshaft sitzen. Briefe für Amnesty International können ihnen helfen.

Oder wir setzen uns für die Menschen in den Flüchtlingslagern ein, die ohne medizinische Versorgung und Hygiene in Zeiten von Corona ausharren müssen. Sie dürfen nicht vergessen werden!

Wir warten auf Ostern. In diesem Jahr sind wir gezwungen die Passionszeit intensiver zu leben, mehr auf uns und auf andere zu achten, bewusst zu leben. Wir warten auf Ostern und wollen feiern, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.

*Ihre Pfarrerin*

*Angelika Maschke*





Fenster aufmachen



Glocken hören



innehalten



aneinander denken



füreinander beten

**TÄGLICHES GLOCKENLÄUTEN  
UM 18.00 UHR**

Eine Gemeinschaftsaktion der  
Evangelischen und Katholischen  
Kirchen in und um Gießen



Ein Zeichen in Zeiten von Corona!

[www.giessen-evangelisch.de](http://www.giessen-evangelisch.de)

[www.bistummainz.de/dekanat/giessen/in-zeiten-von-corona/](http://www.bistummainz.de/dekanat/giessen/in-zeiten-von-corona/)



Homepage:  
[ev-kirche-leihgestern.ekhn.de](http://ev-kirche-leihgestern.ekhn.de)

## memo

PfarrerIn Angelika Maschke  
0175/2723469

Pfarrer Edwin Tonn  
0172/5231778

Gemeindebüro (Monika Schmidt)  
Mo, Di, Do, Fr: 10-12 Uhr, Mi: 16-18 Uhr

(nur telefonisch)

Telefon: 06403/62078

Fax: 06403/694133

[Kirchengemeinde.Leihgestern@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Leihgestern@ekhn.de)

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung  
brauchen, z.B. beim Einkaufen oder  
ähnlichem können Sie sich gerne  
telefonisch an uns wenden.

# FÜRCHTET EUCH NICHT...

## **Kerze anzünden** **Stille**

### **Gebet**

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden. Und so feiere ich, so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

### **Aus Psalm 34**

Kommt, wir verkünden gemeinsam, wie groß der Herr ist! Lasst uns miteinander seinen Namen rühmen! Als es mir schlecht ging, rief ich zum Herrn. Er hörte mich und befreite mich aus aller Not. Der Engel des Herrn lässt sich bei denen nieder, die in Ehrfurcht vor Gott leben, er umgibt sie mit seinem Schutz und rettet sie. Erfahrt es selbst und seht mit eigenen Augen, dass der Herr gütig ist! Glückliche zu preisen ist, wer bei ihm Zuflucht sucht. Amen.

## **Stille**

### **Lesepredigt**

Engel. Sie lagern um uns herum. Sie breiten ihre Flügel aus oder ihre Arme – je nach dem. Sie schützen nicht vor dem Virus. Aber vor der Angst. Das können sie: Uns die Angst nehmen. Und die Panik vor dem, was uns beunruhigt.

Engel wiegen uns nicht in falscher Sicherheit. Aber sie können die verängstigte Seele wiegen. In ihren Armen oder Flügeln – je nach dem.

Im Moment reicht ein Engel nicht.

Da brauchen wir schon ein paar mehr. Die Fülle der himmlischen Heerscharen, wie damals – als Jesus geboren wurde – da waren sie alle da. Die Engel. Und sie haben gesagt: Fürchtet euch nicht.

Denn sie fürchteten sich – also die Hirten. Und wir fürchten uns auch. Vor dem, was plötzlich kommen könnte. Oder was schon da ist. Wir fürchten uns vor der Ungewissheit und vor dem, was uns den Boden unter den Füßen wegzureißen droht. Damals haben die Engel eine große Freude verkündet, die allem Volk widerfahren soll. Nämlich, dass der Heiland geboren sei. Das klingt wie von einem anderen Stern.

„Große Freude.“ Aber wieso sollte das nicht auch heute gelten? Ist Gott etwa nicht da, nur weil das Virus da ist? Fürchtet euch nicht. Das will ich auch jetzt hören. Daran halte ich mich fest.

Mitten in der Angst – Freude. Mitten in der Angst – ein Lächeln. Mitten in der Angst – helfende Menschen. Mitten in der Angst – Solidarität unter uns. Das gibt es ja alles. Trotz

Corona. Mancherorts auch gerade wegen Corona.

Mitten in der Angst, mitten in der Sorge – die Engel. Sie schützen nicht vor dem Virus – so ist das halt.

Aber es sind die himmlischen Wesen, die uns Bodenhaftung geben können. Ich will meine Augen öffnen und die Engel sehen. Oder hören. Oder spüren. In mir, hinter mir, neben mir. Auch in den Menschen, denen ich begegne. Jetzt halt etwas mehr auf Abstand oder am Telefon. So geht es auch. Gottes Engel lagern um uns her und helfen uns heraus. Das glaube ich gewiss.

## **Fürbitt-Gebet**

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut. An unserer Seite und um uns herum. Denn wir brauchen Mut. Und Phantasie. Und Zuversicht. Darum: Sende deine Engel. Zu den Kranken vor allem. **Stille.** Und zu den Besorgten.

**Stille.** Sende deine Engel zu denen, die anderen zu Engeln werden: Ärztinnen und Pfleger, Rettungskräfte und Arzthelferinnen, alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen. **Stille.** Sende deine Engel zu den Verantwortlichen in Gesundheitsämtern und Einrichtungen, in Politik und Wirtschaft. **Stille.** Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut. Du hast sie schon geschickt. Sie sind ja da, um uns herum. Hilf uns zu se-

hen, was trägt. Was uns am Boden hält und mit dem Himmel verbindet, mit dir, mein Gott. Denn das ist's, was hilft und tröstet. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

## **Stille**

## **Kerze auspusten**

**Doris Joachim,  
EKHN Zentrum Verkündigung**

## Ideen bei Langeweile

- ein Hörbuch hören
- ein Bild malen
- einen Brief schreiben
- Spielzeug sortieren
- ein Spiel ausprobieren
- etwas Verschollenes suchen
- jemanden anrufen
- etwas lesen



## Kirche Zuhause – Alternativen in Zeiten von Corona

Die Evangelische Kirche in Deutschland, kurz EKD, hat einige Alternativen zusammengestellt, wie der Glaube gelebt werden kann von Zuhause aus:

**\*ZDF:** jeden Sonntag **um 9.30 Uhr** im Wechsel katholischer und evangelischer **Fernseh-Gottesdienst** und Im Anschluss in der Mediathek (<https://www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste>) zum Nachschauen.

**\*Telefonseelsorge** kostenfrei unter **0800/1110111** und **0800/1110222**

**\*Jeden Tag** finden auf **Twitter** zwei Andachten statt, morgens um **7 Uhr** und abends um **21 Uhr** ([https://twitter.com/\\_twaudes](https://twitter.com/_twaudes) bzw. <https://twitter.com/twomplet>)

**\*Platz für Gebetsanliegen, Andachten zum Nachlesen, Seelsorgeangebot und Raum für Fragen** gibt es bei der **OnlineKirche** (<https://onlinekirche.ekmd.de/feiern/andachten/>).

**\*Die Andachts-App** (<https://www.andachtsapp.de/>) bietet jeden Tag einen neuen Impuls für den Tag.

**\*Kirchenjahr-evangelisch** (<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/#2020-23-0-0>) begleitet durchs Kirchenjahr mit dem Evangelium der Woche und Wochenlied zum Anhören. Außerdem: weitere Bibelstellen und Impulse zum Sonntag.

**\*Die App XRCS** (<https://xracs.de/>) leitet regelmäßig durch ein Gebet.

**\*Online- Chat- oder E-Mail-Seelsorge** der EKD (<https://www.ekd.de/Online-Chat-und-E-Mail-Seelsorge-15585.htm>), ebenso das **Infotelefon** unter 0800 – 50 40 602 (montags – freitags 9 bis 18 Uhr kostenfrei erreichbar). Außerdem finden sich unter dem Hashtag #ichbinonlinepfarrer und #ichbinonlinepfarrerin Menschen, die digital da sind!

**\*Angebot des Evangeliumsrundfunks** (<https://www.erf.de/>), der Radio- und Fernsehgottesdienste, Andachten und weitere christliche Beiträge ausstrahlt.

Zusammengestellt von Ruth Schnaubelt



# OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN